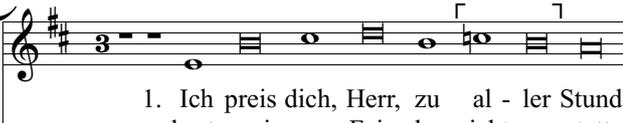
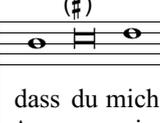
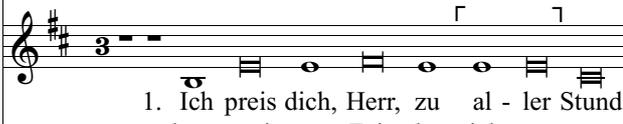
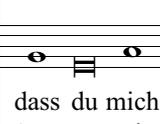
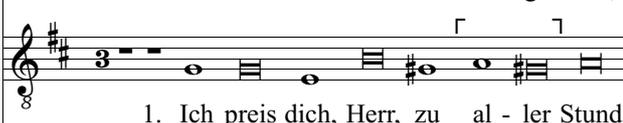
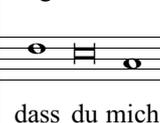
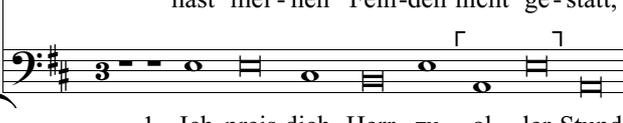
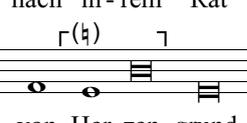
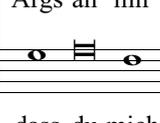
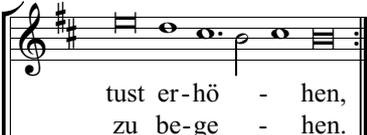
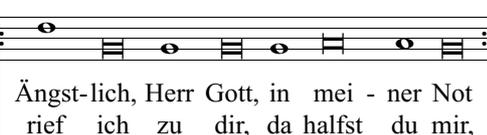
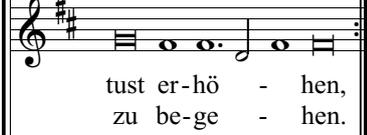
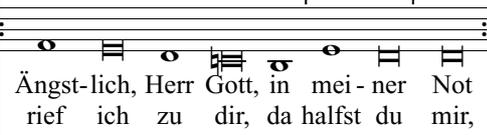
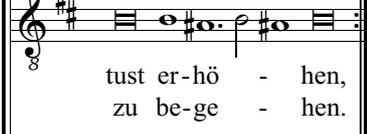
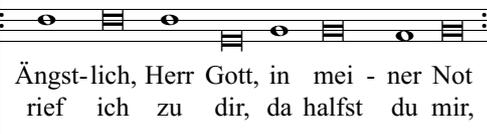
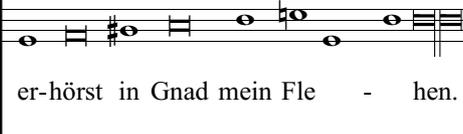
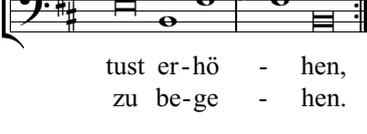
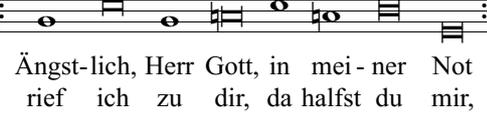
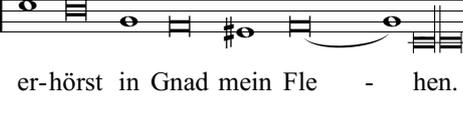


1628 Version

Cantus				
	<i>Ich prech dich Hast meinen</i>	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt,	von Her-zen Grund, nach ih - rem Rat	dass du mich Args an mir
Altus				
	<i>Ich prech dich Hast meinen</i>	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt,	von Her-zen Grund, nach ih - rem Rat	dass du mich Args an mir
Tenor				
	<i>Ich prech dich Hast meinen</i>	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt,	von Her-zen Grund, nach ih - rem Rat	dass du mich Args an mir
Bassus				
	<i>Ich prech dich Hast meinen</i>	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt,	von Her-zen grund, nach ih - rem Rat	dass du mich Args an mir

*transposed down a minor third  
eine kleine Terz nach unten transponiert*

		
tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
		
tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
		
tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.
		
tust er-hö - hen, zu be-ge - hen.	Ängst-lich, Herr Gott, in mei - ner Not rief ich zu dir, da halfst du mir,	er-hörst in Gnad mein Fle - hen.

2. Als ich lag krank und siech zu Bett,  
durch dich errett,  
ist mir gar wohl gelungen.  
Der Teufel macht mir angst und bang,  
tät mir groß Drang,  
blies auf der Höllen Funken.  
Über mein Schuld  
dein göttlich Huld  
half meiner Seel  
aus Angst der Höll  
darin jene versunken.

3. Lobsinget Gott, ihr Gläubgen all,  
preiset mit Schall  
sein Heiligkeit am Reihen.  
Sein Zorn währnt nur ein Augenblick,  
bald ihn zurück  
hält sein Herz fromm und treue.  
Des Lebens Gott  
lässt nicht im Tod,  
die Abends Zeit  
geht hin mit Leid,  
der Morgen bringt groß Freude.

4. Ich war sehr keck, da mirs wohlging,  
hielts für leicht Ding,  
dass ich könnt stehn ohn Wanken.  
Weil mir Glück gab der fromme Gott,  
hats keine Not,  
Gedacht, Trost gehört für Kranken.  
Däucht mich sehr stark.  
Bald Gott verbarg  
sein Angesicht,  
erschreckt es mich,  
zerschlug mir all mein Gdanken.

5. Ich ruf und fleh von Herzen sehr  
zu dir mein Herr,  
bitt wollst mich nicht abreißen.  
Was ist an meinem Blut für Gwinn,  
wenn ich tot bin,  
wird auch mein Staub dich preisen?  
Wer lebt, rühmt frei  
dein Güt und Treu  
Mein Bitt hab statt,  
erzeig mir Gnad  
du Helfer aller Waisen.

6. Du hast verwandelt Klag und Leid  
zur Fröhlichkeit  
dass ich getrost kann singen,  
du zeuchst mir aus das Trauerkleid,  
gürtst mich mit Freud,  
ich geh in eitel Springen,  
dein göttlich Ehr  
zu preisen sehr  
mit Dankbarkeit  
in Ewigkeit,  
Herr Gott, lass wohlgelingen.

Text in modernisierter Schreibweise